

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

* Die Byrne-Hammer Dry Goods Co. in Omaha beabsichtigt, in Süd-Omaha eine Fabrik für Anfertigung von Hemden und Overall zu etablieren.

Wenn es ein billiger Anfall ist, nehmen Sie Chamberlains Magen- und Leberkapseln und eine schnelle Kur ist gewiss. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Der wegen Sprengung des Geldschrankes der Bank zu Chapman zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilte Thomas Riley wurde am Montag von Central City nach dem Zuchthaus überführt.

* Zu Alma wurde John L. Lucas des Mordes im zweiten Grade für schuldig befunden und zu 21 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Antrag um einen neuen Prozeß wurde abgelehnt und wird nun an das Obergericht appelliert werden.

* In einem Zimmer des Elks Club zu Norfolk beging Otto F. Tappert, ein langjähriger Reisender der Standard Oil Co., Selbstmord. Er war eine von den drei Personen, die einen Schlüssel zum Zimmer hatten und schloß er sich in dasselbe ein.

* Die Arbeiten an der bei Peru gefundenen Kohlenmine schreiten rüstig vorwärts. Vorgefunden war Professor E. H. Barbour von der Staats-Universität dort um sie zu beschäftigen und nahm er ein 100 Pfund schweres Stück mit um dasselbe Gemisch zu untersuchen. Die Kohlenader ist drei Fuß dick.

* Dienstag Abend wurde etwa drei Meilen westlich von Lexington John Hanley von dem Zuge No. 5 getödtet. Er und noch zwei Andere waren auf dem Geleise gegangen und da sie müde waren legten sie sich neben dem Geleise nieder und schliefen. Hanley lag mit dem Kopf zu nahe beim Geleise, wurde getroffen und ihm der Kopf zerquetscht. Hanley hatte \$28 in Geld bei sich.

* Von North Platte wird gemeldet, daß die dortigen Rübenbauern, welche für die Standard Beet Co. bei Fremont Rüben lieferten, ihre am 15. Febr. fälligen Gelder noch nicht erhalten haben. Damals wurde erklärt, die Fabrik sei kurz an Geldern und Hr. Leavitt sei nach dem Osten, um Moreten aufzutreiben, am 15. März werde bezahlt, doch bis jetzt gab's noch nichts. Der Betrag ist etwa \$60,000.

* Unsere Zuckerrüben haben es nicht leicht, in der Gegend von North Platte genügend Rübenkontrakte für dieses Jahr zu erhalten. Ursache ist eines-theils die Herabsetzung des Preises für Rüben von \$5.00 auf \$4.50 per Tonne, ferner der Umstand, daß die Standard Company von Leavitt mit Bezahlung der Rüben im Rückstand ist, da ihr die Gelder knapp geworden sind infolge der minderwertigen Rübenenernte des letzten Jahres.

* Begräbniß und Geburt zu gleicher Zeit. Sonntag Nachmittag wurde in Omaha Elat Johnsons begraben, ein Stahlarbeiter von der Firma Barton & Bierling, der bei der Arbeit an Brandeis neuem Gebäude von einem Balken erschlagen wurde. Gerade vor der Begräbnißstunde gebar die Frau ein Kind. Das junge Paar war seit einem Jahre verheiratet. Frau Johnson war früher in der Buchbinderei der News Druckeri thätig. Es ist gewiss ein sehr trauriger Fall.

* Die B. & M. Bahn hat beschloffen, für den Dienst auf Zweigbahnen Dampfmaschinen zu gebrauchen, ähnlich denen, wie sie in Deutschland in Gebrauch sind. Während des letzten Jahres war Hr. Max Toly von der Bahn angestellt, um Erhebungen auf diesem Gebiete anzustellen und nach dessen Bericht kam man zu dem genannten Entschluß. Es wird jetzt in den Werkstätten zu Aurora, Illinois, eine Car mit solchem Motor gebaut nach deutschem System und werden dann ausgiebige Versuche gemacht werden, um, wenn dies selbsten günstig ausfallen, solche Cars auf den Zweigbahnen und wo die Konkurrenz mit Straßenbahnen zu bestehen ist, einzuführen. Die Dampfmaschinen sollen bedeutend besser und zuverlässiger sein als die Gasolinmotoren. Als Heizmaterial soll Kohöl verwendet werden.

Ein lebhaftes Ringen

mit dem alten Erbfeind der Menschheit—der Verstopfung—endet oftmals mit Appendicitis. Um alle Beschwerden des Magens, der Leber und Eingeweide zu verhüten, nehmen Dr. King's New Life Pills. Diese regulieren diese Organe und zwar ohne Schmerzen oder sonstige Ungelegenheiten. Sie in Buchheit's Apothek.

* Chef-Wilthüter Carter war leztlich nach Bartley, wo er Charles Piecha zur Rechenschaft zog, weil derselbe zwei Prairiebühner erlegt hatte. Der Spaß kostete Piecha \$13.20.

* Die Union Pacific beabsichtigt, während dieser Saison entlang ihres gesamten Westküsten Streckenabschnitten zu errichten. Es sollen Ederposten und vier Drähite gebraucht werden, die Pfosten 10 Fuß auseinander.

Es giebt viele Krankheiten welche durch eine schlechte Verdauung entstehen und welche Magenleiden genannt werden. Was sie nun auch sein mögen, Dr. August König's Hamburger Tropfen werden reguliren und kuriren.

* In Omaha schlug der Blitz am Sonntag in das Haus von John Hensman und richtete ziemlich Verwüstung an. Hensman wurde betäubt, hatte sich aber bis Montag Morgen von dem Schlag erholt. Die Frau und 6 Kinder blieben völlig unversehrt.

* Die Great Northern Bahn über Fremont nach Ashland ist vollendet, soweit das Legen der Geleise in Betracht kommt und laufen jetzt unregelmäßige Züge für Passagiere und Frachtbestimmung. Eine kleine Weile wird noch dauern, bis ein regelmäßiger Bahndienst eingerichtet ist.

* Das Geschäft der Republic Oil Co. ist von der Standard abgerückt worden. Dies wurde vor einigen Tagen von E. L. Allemen, Geschäftsführer der Standard Oil Co. für Nebraska und West-Yowa, bekanntgegeben. Ja, die „Standard“ verschlingt Alles was ihr in den Weg kommt.

* Zu Ord beging Della Druett, Frau des Barbiers Ernest Druett, Selbstmord durch Trinken von Carboläure. Sie war seit etwa drei Jahren verheiratet und hinterläßt ihren Gatten mit einem zwei Jahre alten Knaben. Ihre frühere Heimath war Central City, wosin die Leiche zum Begräbniß gebracht wurde, begleitet von dem Gatten und der herbeigekommenen Mutter.

* Der Hülfskassirer der Beemer State Bank, Charles Mead, ist unter der Anklage, etwa \$8,300 veruntreut zu haben, arretirt und nach West Point in's Gefängniß gebracht. Die Unterschleife verteilen sich auf den Zeitraum von drei Jahren und durch Manipulationen in den Büchern wurden sie verdeckt. Der Kassirer Ira E. Williams hatte schon lange Verdacht, aber er konnte ihn niemals recht erwischen. Man glaubt, daß Freunde von Mead das fehlende Geld für ihn aufbringen werden.

* Es ist entschieden worden, daß jeder das Recht hat, Cigaretten für seinen eigenen Gebrauch zu machen und zu rauchen. Ob nun Jemand für oder gegen Cigarettenrauchen ist, es ist sicher, daß Jeder zugeben muß, daß es ein großer Eingriff in die persönlichen Rechte und Freiheiten gewesen wäre, falls die Entscheidung anders ausgefallen wäre, aber zu verwundern war's nicht gewesen, da ja hier im gelobten Lande der Freiheit sehr oft die Freiheit und das Recht merkwürdig behandelt werden.

* Der Mörder William Bartee, welcher am 4. Februar in Omaha seinen Freund und Kameraden Henry Brown erschand, kam mit seiner Strafe für das Verbrechen gelinde weg. Das Verdict der Geschworenen, welches am Samstag Nachmittag gegeben wurde und zwar nach einer Sitzung von weniger als einer Stunde, lautete auf Mord im zweiten Grade, mit der Empfehlung, ihm die für das Verbrechen festgesetzte gelinde Strafe zu geben, was 10 Jahre Zuchthaus ist. In der That sehr schön von den Geschworenen! Die Geschichte des Verbrechens ist folgende: Am Abend des nach. Tages waren Bartee und Brown nach der Wohnung von George Duncan an 205 nördl. 11ter Straße gekommen, wo noch etwa fünf andere Personen zu gegen waren, sämmtlich farbige. Bartee traktirte die Gesellschaft mit zwei Kesseln Bier. Um etwa Mitternacht wurde Bartee, weil er sich unanständiger Ausdrücke bedient hatte, aufgeföhrt, sich zu entfernen und kamen er und Brown in Wortwechsel und es heißt, daß Bartee zu ihm sagte, er werde ihn stechen, worauf Brown lachte und ihm sein Messer gab mit den Worten, sie seien stets gute Freunde gewesen und er habe keine Angst, daß Bartee ihm etwas ihue. Da nahm Bartee das Messer, ging auf Brown zu und nach ihm in die Brust. Dann rollten Beide die Treppe hinunter und unten verfehle Bartee dem alten Freunde noch mehrere Messerstiche. Brown kam dann von Bartee frei, trotz die Treppe hinauf und starb in einigen Minuten. Bartee's Vertheidigung war, er habe in Selbstvertheidigung gehandelt.

* Mayor Miles von Hastings befahl dem Polizeichef Wanzer, die Pools- und Billardhalle von F. W. Hansgarn zu schließen.

* George Nagan, nordöstlich von Bradshaw wurde bei der Arbeit des Holzsägens von der Kreissäge an die Hand getroffen und schwer verletzt. Den Daumen verlor er ganz.

* In Nebraska City brannte das Wohnhaus des B. & M. Kondukteurs Wm Griffin nieder. Nur ein Theil des Inhalts wurde gerettet. Der Verlust ist etwa \$3,000, bei nur \$800 Versicherung.

* Zu Seward stalteten Eindrücker dem allgemeinen Waarenladen von McMaster & McCann einen Besuch ab und stahlen eine Quantität Waaren, deren Werth nicht genau festgestellt werden konnte.

* Frau Joseph Burghoff in Omaha, eine Tochter des Polizeichefs Donahue, sprang an Ede von 16ter und Capitol Ave. von einem Straßenbahnwagen, ehe derselbe stillstand und trug ein verrenktes Fußgelenk davon.

* Schon wieder eine Begrüdnigung vom Gouverneur. Harry Hinson, der in Cass County zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde wegen Fälschung, ist begnadigt, nachdem er etwas über zwei Jahre gefessen hat.

* Eindrücker suchten zu Tekamah den Laden von L. J. Frem heim, fanden aber eine dort verpackte Geldtasche mit \$80 nicht. Hingegen nahmen sie für etwa \$20 werth Waaren mit, bestehend aus zwei Paar Ilerbergschuhen, Cigaretten und Tabak.

* Zu Beatrice verunglückte der für die Griffith Construction Co. von Kansas City an der neuen Rock Island Brücke arbeitende Wm. Winters, indem ein 2,000 Pfd. schwerer Stahlbalken auf ihn fiel und wurde sein rechtes Bein gebrochen und das Fußgelenk zerquetscht. Das Bein muß wahrscheinlich abgenommen werden.

* In einer Schadenersatzklage von Jesse W. Todd gegen die Stadt Crete erhielt der Kläger \$1,500 zugesprochen. Todd erhielt Verletzungen, indem er als Bremser der B. & M. Bahn, als er auf einem Frachtwagen stand in der Ausübung seiner Arbeit, von einem zu niedrig gespannten elektrischen Draht heruntergelegt wurde.

* Ein Arbeiter der Nebraska Telephone Gesellschaft in Omaha, Mite Welfsch, verunglückte bei der Arbeit, indem durch das Fortrutschen eines zu sehenden Telefonpostens ein anderer Arbeiter gegen ihn geschleudert wurde und trug Welfsch einen schlimmen Beinbruch davon. Er wurde nach dem St. Joseph's Hospital gebracht.

* Habt Ihr Euch schon nach einem neuen Osteruh angesehen? Wenn Ihr zum schönen Geschlecht gehört, wahrscheinlich, ist es aber Euer Kos, dem sogenannten „starken Geschlecht“ anzugehören und Ihr seid mit einer lieben Gattin und vielleicht mit einem lieben Töchterlein versehen, dann bedauern wir Euer Portemonnaie!

* Der am J. M. E. Gebäude in Omaha beschäftigte Arbeiter Frank Scholz fiel am Sonntag Nachmittag von einem Balken des 3ten Stockwerks, traf den Fensterrahmen des 2ten Stockwerks und fiel hinaus auf den Seitensweg, noch 16 Fuß tief, wo er mit Kopf und Schultern aufschlug. Man brachte ihn nach einem Hospital, doch starb er eine halbe Stunde später. Scholz war unverheiratet.

* Zu D Reill ereignete sich ein Eisenbahnunfall, dem Dr. S. F. Hunt zum Opfer fiel. Derselbe war als Reuge in dem Irwin Mordprozeß zu D Reill und als er wieder fort wollte, verfuhrte er den nach Stuart gehenden Frachtzug zu benutzen, der sich aber schon in Bewegung gesetzt hatte, als er ihn erreichte. Er verfuhrte, auf die vordere Plattform der Kabine zu kommen, glitt aus und kam unter die Räder des Wagens. Die hinteren Räder gingen unter den Armen über den Körper, sodas sofortiger Tod eintrat. Dr. Hunt praktisirte seit 20 Jahren zu Stuart und war einer der prominentesten Aerzte des County's. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Ein wissenschaftliches Wunder.

Die Heilungen welche auf ihrem Einflus zurückzuführen sind, machen Buchheit's Analfabe zu einem wissenschaftlichen Wunder. Sie heilte Hn. E. R. Mulford, einen Dozenten der landwirthschaftlichen Interessen, Waynesboro, Va., von einem sehr schmerzhaften Fall von Hämorrhoiden. Sie heilt die schlimmsten Hämorrhoiden und anderen Wunden, Schwellen, Kröpfen und Salzfuss. Nur 26c in Buchheit's Apothek.

Lincoln und Umgegend.

† Scheriff Reß holte vor einigen Tagen William D. Schreue von Kearney hierher, unter der Anklage, seine Frau verlassen zu haben.

† Die Rock Island Bahn hat ihre Zeitabelle seit Anfang der Woche geändert und Reisende wollen dies gefälligst beachten, um Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Der richtige Weg einen Husten zu behandeln ist sofort Dr. August König's Hamburger Brustthee zu gebrauchen, welcher den Keiz mildert und auf diese Weise den Husten kurirt.

† Der farbige Portier Joseph Young, der in der Grand Central Barbierstube beschäftigt war, wurde arretirt, weil er in das Geschäftslokal eingebrochen war. Er ist 22 Jahre alt und soll er schon seit einiger Zeit in dem Barbierlokal Diebstähle verübt haben.

† Frau Katharine Young von hier, welche sich letzte Woche nach Hastings begab, um dem Begräbniß des dort verunglückten Yarmmeisters Realy beizuwohnen, starb dort ganz plötzlich an Herzschlag. Sie hinterläßt drei Söhne und fünf Töchter. Das Begräbniß fand in Hastings statt.

† Es liegen unserer Accisebehörde 42 Applikationen vor für Wirtschaftslizenzen, von denen wahrscheinlich jedoch einige nicht bewilligt werden. Immerhin giebt's so etwa \$80,000 in die städtische Schulkasse, ein ganz nettes Stümchen, ohne welches es unserer Schulbehörde ziemlich knapp im Geldbeutel aussehen dürfte. Und dabei werden unsere Wirths von allen Seiten drangsaliert und von den zahlreichen Winkeldoaktoren und deren Werkzeugen angepöppelt. † ist wahrlich ein Vergnügen, Saloonwirth in Lincoln zu sein.

† Die Citizens Straßenbahn soll nun also allen Ernstes gebaut werden und sollen 200 Tonnen Schienen hierher unterwegs sein. Folgendes sind die Strecken, wo die neue Bahn laufen soll: Von 11ter und B nach 14ter, südlich an 14ter bis R, östlich an R bis 29ste; südlich an 18ter bis E, östlich an E bis 27te, südlich an 27ter bis R, südlich an R bis zum Friedhof. Die neue Gesellschaft wird in Verbindung mit der „Interurban“ arbeiten und Transfers ausgeben.

† Nicht wenig erstaunt war man in der Countyrichters-Office am Samstag, als der 83 Jahre alte William A. Gardner sein Erscheinen machte und um eine Heirathslizenz nachsuchte. Seine Frau wählte war die 66 Jahre alte Frau Sarah J. Harris und die Hochzeit fand vorgestern statt. Gardner kam erst vor etwa einem Monat hierher und wohnte bei seinem Sohne. Er machte jedoch die Bekanntschaft seiner jetzigen Frau vor einem Jahre, als er hier zu Besuch weilte. Der alte Bräutigam ist rüstig und munter, trotz seiner 83 Jahre.

† Eine Anzahl bedeutender Diebstähle sind in letzter Zeit verübt worden, indem hauptsächlich in den Lagerschuppen der Drechselschneidmaschinen von ihren Maschinen alle Messingtheile gestohlen wurden und wurde dabei mit den Maschinen nicht gerade glimpflich umgegangen. Wenn etwas nicht leicht lösbar kommen war, wurden die Maschinen einfach zerstört. Unter den Geschädigten sind Kullman & Co., Rones & Co. und Andere. Die B. & M. Bahn und auch die Straßenbahngesellschaft haben seit Jahren unter solchen Messingdiebstählen zu leiden gehabt.

† Ein Beddler, ein Landmann Syriens, wurde am Freitag Nachmittag arretirt, da er keine Lizens hatte. Er hatte vorher dem Stadiclek vorgemacht, daß er kein Geld habe, die Lizens zu bezahlen, wolle jedoch berappen, nachdem er Geld verdiente. Er bekam zur Antwort, hier wird nicht gepumpt“ und die Warnung, es sich nicht einfallen zu lassen, hausrufen zu gehen. Als er es doch that, nahm man ihn beim Schlafsitzen und als man ihn im Polizeiquartier unterfuhrte, fand man ihn im Besitz von \$187.00. Der gestrenge Kabi brummete ihm \$10 und Kosten auf, Summa \$14.70 und sagte ihm, sich nun aber eine Lizens zu besorgen. Er ging zum Clerk und verlangte eine. Derselbe bedeutete ihm, sich erst vom Schakmeister eine Quittung für \$5 zu holen und erhielt zur Antwort, „Ich habe \$14.70 im Polizeigericht bezahlt.“ „Das hat hier nichts zu sagen“ sagte der Clerk, „hier heißt's \$5 09 berappen oder es giebt keine Lizens.“ Das Gejammer und Räsonniren unseres Händlers aus dem Morgenlande war ungeheuer. „Erst \$14.70 bezahlen, nun noch \$5.00, ich verlasse die Stadt!“ Hoffentlich hat er's gethan.

Holbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Gummi-Stiefel

.....mit.....

Snag-Proof Duck Feet

Ein Stiefel welcher alle Elemente der Dauerhaftigkeit besitzt und für welche wir unsere Garantie geben.

Die Füße sind gemacht von sehr schwerem „Snag-Proof“ Duck, Schäfte von leichterem, schmiegsamem Material und werden nicht brechen. Beides Schäfte sowie Füße sind bedeckt mit extra gutem, erster Dualität Gummi, sehr firm vulkanisirt und dieserhalb absolut wasserdicht.

Die Sohlen sind äußerst schwer und die Kanten gerollt, dadurch Dauerhaftigkeit und Komfort versichernd.

Unsere Preise sind, wie gewöhnlich, die garantirt niedrigsten für ehrliche Waaren.

Das Paar \$3.50

mit unserer Garantie für Dauerhaftigkeit. Auch andere Sorten in Gummiwaaren für Männer, Frauen, Kinder.

† Eine Petition, welche von hiesigen Damen sirkulirt wurde und die 747 Namen aufweist, ersucht den Generalanwalt Brown, das Tabitha Heim zu schließen.

† Gestern reiste Scheriff Reß nach Oklahoma, um Willett Loyd, alias Wm. Rice, einen der sechs Sträflinge, welche letzten Herbst aus dem Countygefängnis entflohen, hierherzuholen.

† William Morrell, welcher die Nachtwache in Herpolsheimer's Geschäft hatte und seinen Posten dazu mißbrauchte, Waaren auszuführen, hatte gestrichen sein Verhör, bekannte sich nicht-schuldig und wurde unter \$500 Bürgschaft dem Distriktrichter überwiesen. Ebenso Florence Preston, an welche Morrell die Waaren überlieferte.

† Letzten Freitag wurde Wm. Hibbard, welcher in Princeton eine Barbierstube nebst Getränkestand betreibt, unter der Anklage, Bier verkauft zu haben ohne Lizens, hierhergebracht und da unumschließliche Beweise gegen ihn vorlagen, bekannte er sich schuldig und wurde dem Distriktrichter überwiesen unter \$500 Bürgschaft.

† Zwei Jungen von Weping Water, Robert Baker, 17 und Floyd Marshall, 16 Jahre alt, waren von zu Hause durchgebrannt und kamen hierher. Es wurde an die Polizei telephonirt und die Bengel hier festgenommen, gerade als sie dabei waren, Fahrkarten nach dem Westen zu kaufen. Der Vater von Marshall kam vorgestern Abend hierher und holte die Jungen wieder.

† Der junge Bremser Jessie G. Carter von hier, erst seit kurzer Zeit an der B. & M. Bahn angestellt, wurde vorgestern Vormittag um 10 Uhr in Waco überfahren und getödtet. Er hatte vorn beim Zuge des Signal zur Abfahrt gegeben und wollte dann, als die Fahrt begonnen, auf die „Way Car“ springen, fiel und wurde überfahren. Sectionarbeiter hoben ihn auf, doch war er todt. Der Körper war durchgeschnitten. Das Zugpersonal vermigte Carter nicht bis man in Uita war, da der in der Way-car befindliche Kondukteur Waugh meinte, er sei vorn auf dem Zuge.

† Mayor Brown wird William Grant als Stadt-Ingenieur ernennen an Stelle von George Campen, welcher nächste Woche nach Panama geht. Grant ist in Saunders County geboren, ist 33 Jahre alt und hat seit 1897 für die Burlington Bahn gearbeitet.

Keine alten Leute verlangt, das ist häufig die Antwort, welche viele tüchtige Leute erhalten, die nach Arbeit suchen. Es sind herzlose Worte, darauf bedacht, den letzten Funken von Muth aus dem traurigen Herzen zu treiben. Die Leute sind nicht zu alt, um arbeiten zu können, aber man gebraucht junge Leute; das ist die ganze Geschichte. Was soll aus diesen Leuten werden, welche unter diesem Fluch stehen, Leuten, die zur Arbeit wohl fähig und gezwungen sind, ihr tägliches Brod zu verdienen? Dieses ist ein sehr ernstes Problem der sozialen Frage.

Es zeigt dem jungen Manne die Nothwendigkeit, daß er etwas für das Alter beiseite legen muß. Durch strikte Sparsamkeit ist es wohl für einen Mann, der in guter Gesundheit bleibt, möglich, während der ersten 10 Jahre seines Lebens ein wenig zu ersparen. Aber diese kleine saure Ersparniß ist dahin, sobald Krankheit sich einstellt, und er muß der Welt als Bettler in's Gesicht schauen. Wie wichtig sollte es daher sein, seine Gesundheit und Kraft in Acht zu nehmen — sein einziges Kapital. Alle Männer überschätzen zu gerne ihre Ausdauer. Sie vernachlässigen sich so lange, bis sie thätiglich nichts mehr werth sind. Aber eine kurze Behandlung hin und wieder mit einem zuverlässigen Mittel, welches das System aufbaut und das Blut reinigt, indem es die angehäufte Abfallstoffe entfernt, wird das System in guter Beschaffenheit halten.

Unter allen Mitteln dieser Art gibt es vielleicht keins, das solchen Erfolg und solche Beliebtheit sich erworben hat, wie Form's Alpenkräuter-Blutbelebter. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direkt zugeführt durch die Eigentümer Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyn Ave., Chicago, Ill.